auf Grund des S m 27. Märg 1916

15 ber 1

BL S. 203)

bes in

führung

mit alle

mieta

Stod

mmers :

ict &

juli 18

bether

B=31

RITTE

einer &

nieten.

, Bas

blierte

21.

sogen frei ina 3 Mf. 17 Pfg.

-xeituna für den Dbertaunus-Kreis.

Insectionsgebähren:
15 Big. für die vierspaltige
Beile, oder deren Raum, für
iofale Anzeigen dis zu vier
Zeilen nur 10 Big. Im
Reflameteil die Zeile 30 Bi

Mageigen werben am Erscheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Rebattion und Expeditie Louisenstr. 78

Telephon 414

deutliche Cagesbericht.

Sauptquartier, 11. April. (B. I. B. Amtlich.) Beitlicher Rriegejdauplas.

gebriacher erheblicher Steigerung bes Artilleries n bie Englander füblich von St. Gloi nachts fen Sandgranatenangriff an, ber por unjerer elung icheiterte. Die Stellung ift in ihrer gangen sg feit in unferer Sand.

Argonnen bei La Fille morte und weiter öft. genquois fügten bie Frangofen burch mehrere en nur fich felbft Schaben ju.

jampigelande beiberfeits ber Daas war auch ir Gefechtstätigfeit fehr lebhaft. Gegenftoge gepen uon genommenen frangofifchen Stellungen Borgesbuches zwijchen Saucourt und Bethinden verluftreich für ben Gegner gujammen, Die unbermundeten Gefangenen ift hier um 22 Offis Blann auf 36 Offigiere, 1231 Dann, Die Beute alle, 22 Dajchinengewehre geftiegen. - Bei ber weiterer Blodhaufer füblich bes Rabenwalbes bente Racht 222 Gefangene und ein Dajchinengeubrauft. Gegenstöße aus Richtung Chattancourt unferem wirtfamen Flantenfeuer vom Ditufer

s ber Maas verjuchte ber Feind vergebens ben elitande bes Bfefferrudens verlorenen Boben p geminnen. Gubmeftlich ber Fejte Dougumont g uns meitere Berteidigungsanlagen überlaffen, m sir einige Dugend Gefangene und brei Dajchidet juriidbrachten.

bas Feuer unjerer Abwehrgeichuge murben zwei Aluggeuge füboftlich von Ppern herunterges

Deftliger und Balfan-Rriegsichauplas. Bege ift im allgemeinen unverandert.

Oberfte Seeresleitung.

Billerreich ung. Cagesbericht

ien, 11. April. (28. I. B. Richtumtlich.) Amtlich

Ruffifder und füboltlicher Rriegsichanplat. ine bejonderen Greigniffe.

Italienifder Rriegsfmauplat.

Artilleriefeuer nahm geftern in einzelnen Fronts n an Lebhaftigleit ju. Der Feind beichog plan: Die Ortichaften hinter unferer Front; fo ftanden im nland Duino, ber Gudteil von Gory, bas Spital von iter und mehrere andere Orte im Görzischen, in tra. St. Katharin und Uggewiß (im Ranal-Tal), in Bevico und Rovereto unter ichwerem Feger. Die pie bei Riva bauern fort.

Der Stellvertreter bes Ehejs bes Generaljtabs: s. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Ein deutsch=rumänisches handels=Hbkommen.

fin, 11. April. (B. I. B.) Die "Rorddeutiche MIIe Zeitung" ichreibt: Ein beutich-rumanifches San-Roflet tonmen. Die aus Bufareft eingegangene Melbung, den ber rumanifden und ber beutiden Regierung blommen jur Erleichterung bes Warenaustaufches fen worben fei, ift nach unferen Erfundigungen gu-. Das Abtommen murbe am 7. April in Berlin Staatsfefretar bes Auswärtigen Amtes und bem niden Gejandten unterzeichnet. Danach verpflichten tibe Regierungen, für ben Bebarf bes anderen Landes usfuhr ihrer Erzeugniffe - foweit es ber eigene Bejulagt - ju geftatten, und zwar ohne die Erteilung ausfuhrbewilligung von besonderen Gegenleiftungen ligig ju machen. Gie verpflichten fich ferner, einander Beblich auch die Durchfuhr von Baren aus britten Durch bieje Abmachungen, für beren Mistung noch besondere Magnahmen in Ausficht geand, beablichtigen beibe Regierungen bie wirts niden Beziehungen zwifchen Deutschland und Rumabie durch ben Kriegeguftand ftart gelitten haben, fodie möglich wieder herzustellen und entiprechend ben feitigen Intereffen ju erleichtern.

Vermischte Nachrichten.

Die beutiche Untwort an Amerita.

London, 11. April. (Briv. Tel.) Reuter melbet aus Bafbington: Die beutiche Rote ift heute eingetroffen. Das Minifterium wird bie Antwort nicht vor acht Tagen mitteilen, ba Biljon bas Bett huten muß. Der Minifterrat, ber beure gujammentreten follte, wurde vertagt.

Gin Urmeebefehl Sinbenburgs.

Königsberg i. Br., 11. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Die hier vorliegende Gelbzeitung "Bacht im Diten" veröffentlicht folgenden Armeetagesbefehl des Generalfeld. marichalls v. hindenburg:

Sauptquartier - Dit, 7 .April. Der Erinnes rungstag an meinen por 50 Jahren erfolgten Dienfteintritt foll nicht vorübergeben, ohne daß ich in Gebanten bei den mir anvertrauten Truppen eintehre. 3ch weiß fehr wohl, daß ich meine Erfolge fehr wefentlich auf ihre Treue, Musbauer und Tapferteit jurudguführen habe. Darum bante ich Euch heute jo recht von Bergen für alles bas, was Ihr vor dem Feinde geleistet habt. Deffen Kruft ift im Erlahmen begriffen. Daber weiter vorwarts mir Gott für Raifer und Reich. Der Gieg ift uns gewiß.

Der neue Bojttarif.

Die Rommiffion des Reichstags bat die Erhöhung des Briefportos von 10 auf 15 Big, abgelehnt, bafür aber einen gleichmäßigen Buichlag von 3 Big. für alle Briefe und Bostfarten, sowohl im Ortsvertehr als im Fernvertehr, be-

Es jollen banach fünftig toften: Postfarren im gangen Deutschen Reich 8 Big, ftatt 5 Big., Einfache Briefe im Gernvertehr 13 Big. ftatt 10 Big., Doppelte Briefe im Gernverfehr 23 Big. ftatt 20 Big. Briefe im Ortsverfehr 8 Big. ftatt 5 Big.

Drudfachen bis ju 50 Gramm werden um 2 Big. erhöht, fie toften alfo fünftig 5 Big, ftatt 3 Pfg. Die ichwereren Drudfachen bleiben unverandert.

Die 25 Big.-Patete werben auf 30 Big., Die 50 Big.-Patete auf 60 Big. erhöht. Gelbbriefe toften 5 Big. bezw. auf weitere Entfernungen 10 Big, mehr. Die Gebühr für Poftanweifungen bleibt unveranbert, ebenfo bie Gebuhren für ben Poitichedverfehr

Telegramme toften fünftig 7 Bfg. für jedes Bort, anftatt 5 Pfg., mindeftens aber 60 Pfg. anftatt 50 Pfg. für jebes Telegramm. Die Gernsprechgebühren aller Urt erfahren eine Erhöhung um 10 Brog., anftatt ber vom Bundesrat vorgeichlagenen 20 Prozent.

Die jogenannten Zeitungstelegramme bleiben von ber Tariferhöhung befreit; bagegen findet ein: Ermäßigung der Telephongebühren für Beitungen eicht ftatt, die auch hier eine Ermäßigung fordernden Untrage murben mit 14 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

Die Gesamtmehreinnahme aus diejen Mufichlagen wird auf etwa 190 Millionen Mart jahrlich (bie Regierungsvorlage follte 200-230 Millionen bringen) veranichlagt.

Die neuen Geftsetzungen beruhen auf einem gemein. famen Antrage aller burgerlichen Parteien, fie murben deshalb auch von der Steuerkommiffion des Reichstages mit 20 gegen 8 Stimmen angenommen.

Die Berftorungen burch Beppeline.

Bern, 11. April. (2B. I. B. Richtamelich.) Das Berner Intelligenzblatt erfährt aus verläglicher Quelle über bie mahre Wirfung ber Beppelinangriffe auf England: Die Angriffe haben furchtbare Berftorungen angerichtet. Gange Sauferblods find gusammengefturgt. Die But ber Bevolterung ift unbeschreiblich. Jegt erft fühlt man in London, daß fich England im Rriege befindet. Die Ruftungen jeber Art nehmen einen immer größeren Umfang an. Bisher haben die Schadenersaganspruche 15 Millionen Francs

Amerita und ber Unterjeebootfrieg.

Reunort, 11. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Funtipruch von dem Bertreter des Bolffichen Buros. Die "Rewnort World" fagr in einem Leitartifel: Es ift angemeffen, daß die Regierung eine zeitlang die Antwort Deutschlands auf die ameritanische Anfrage betreffend ben "Suffer" Tall abwartet. Es fann tropbem nicht viel 3meifel über ben Beg bestehen, ben die Bereinigten Staaten einichlagen muffen, wenn ber "Guffer" burch ein beutiches Unterfeeboot verfentt worden ift, wie es alles verfügbare Beweismaterial zeigt. Unfere Regierung tann nicht bie diplomatifchen Beziehungen mit einer Regierung aufrechterhalten, die beständig Buficherungen und Beriprechungen verlett. Trop ben ben Bereinigten Staaten gegebenen Berficherungen laufen die beutschen Unterfeeboote wieber amot. Die beuriche Regierung ift anscheinend nicht in bet Lage, ihnen Ginhalt ju tun. Die Behauptungen, bag bie beutiche öffentliche Meinung folche Beichrantungen ber Unterseebootstätigfeit nicht ertragen werde, machen bie Lage ichlimmer ftatt beffer. Der Rangler hat große Mube aufgewandt, um ben Bereinigten Graaten gu verfichern, bag Deutichland feine Abficht habe, einen Rrieg gegen

Diefes Land gu führen. Die Bereinigten Staaten haben gleichfalls nicht die Abficht, Krieg gegen Deutschland gu führen. Bu einem Kriege tann es nur tommen, wenn uns Deutschland bagu zwingt, oder es muß irgendein gangbarer Mittelmeg gefunden werden swifden ben gegenwärtigen feindseligen Sandlungen und ben freundichaftlichen biplomatifchen Begiehungen, Die eine beständige Luge find.

Die Berfentung ber "Balembang" und "Tubantia".

Umfterbam, 11. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Der Schiffahrterat bar beute feinen Spruch über bie Berfent. ung der beiden Dampfer "Balembang" und "Tubantia" befanntgegeben. Es wird barin ber Bergang ber beiben Unfälle nochmals ausführlich gofchildert und bas Material ber Beugenaussagen gufammengefaßt. Der Schiffahrtsrat gelangte ju bem Schluffe, bag im Falle "Balembang" bie erfte Explosion burch bas Springen einer Mine, Die in einiger Entfernung von ber "Balembang" trieb, verurfacht murbe. Die zweite Explofion ruhrte von einem Torpedo her, bas aus einiger Entfernung abgeschoffen murbe und die "Balembang" traf. Das Torpedo fann nicht burch den englischen Berftorer abgeschoffen worden fein, es ift aber nicht ausgeschloffen, daß es auf den Berftorer gemungt war, ihn verfehlte und die "Balembang" traf. Die britte Explofion muß ebenfalls einem Torpedo jugefchrieben weis ben, bas auf die "Balembang" felbft gezielt mar.

Im Falle "Tubantia" handelt es fich nach dem Urteil Des Schiffahrtsrates ebenfalls um ein Torpebo. Die in den Booten ber "Tubantia" gefundenen Metallftude rühren von einem brongenen Schwarttodftorpebo ber. Das Torpedo murbe entweder von einem U-Boot ober von einem Torpedoboot ohne vorherige Warnung abgeschoffen. Es muß, da fein anderes Schiff in ber Rachbaricaft mar, ber "Tubantia" jugebacht gewesen fein.

Moquith als Brophet.

Berr Asquith har, wie ju erwarten ftand ,nun aud feinen Speech ju ber Rebe unferes Kanglers losgelaffen. Auf einem Banfett ju Ehren frangofifcher Parlamentarier, die eben London besuchen. Ratürlich war es das alte Lieb. Der Bierverband fampft für ein vollerrechtliches Suftem, das allen Staaten gleiche Rechte vorschreibt. Es burfe nicht länger gebulbet werden, daß eine Militartafte fich in die Löfung internationaler Fragen einmische. Serr von Bethmann Sollweg hat ja die Erwiderung auf Dieje Antwort ichon vorweggenommen, hat gezeigt, was es mit diefer Befampfung ber "Militartafte" und mit biefer Gleich berechtigung aller Staaten auf fich hat. Britannien will bamit nur feine eigene Borberrichaft por allen anderen Mächten ficherstellen. Um biefes Biel hat bas Rabinett Asquith zwangig Monate lang gefämpft und wird noch weitere fünf Jahre darum fampfen. So hat wenigstens Herr Asquith dem Papste bei seinem jüngsten Besuche in Rom verfündigt. In einem Jahrfünft hofft er augenscheinsich die "Militärkaste" turz und klein geschlagen zu haben. Aber ber britifche Premierminifter hat ichon fo manderlei prophezeit und hinterher ift es boch anders geworben. Mag er "Sieg" in alle Gaffen ichreien, mag er noch fünf Jahre lang ben ftarten Mann fpielen wollen. Uns icheint es nur fonderbar, daß berfelbe Bierverband, der immer wieder verfichert, wir feien fertig, total ferti und ein Fußtritt genüge, um uns den Reft zu geben, jest wieder bemerft, ber Krieg muffe noch Jahre lang bauern. Das ist ein Widerspruch, den uns herr Asquith auch nicht aufflären wird. Er mußte benn jugefteben, bag mir noch gar nicht fertig feien, bag wir im Gegenteil noch fehr fraftige Siebe austeilen. Aber diese Mahrheit zu befennen, hieße zugleich die Sohlheit des ewigen Giegesgeichreis offenbaren.

Die Refrutierungsfrage in England.

Rotterbam, 11. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Der "Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Die "Times" erfahren, bag ber Chef bes Generalftabes und die militärifchen Mitglieder bes Armeerates bem Rabinett in fehr beutlichen Worten mitgeteilt haben, wie viel Manner fie fofort benötigen, um ihren Pflichten gegenüber ber Ration und ben Alliierten ju erfullen. Das Rabinett werde nun Mittel und Wege finden muffen, um biefen Bedarf ju beden. Es werbe fich nicht langer damit begnugen burfen, gu beraten, es merde barauf bedacht fein muffen, daß die Opfer, welche bas Bolt forbert, gleichmäßig verteilt merben.

Der politifche Mitarbeiter ber "Morning Boft" berichtet, daß Asquith, Mac Renna und Chamberlain im Rabinett eine Rommiffion bilben, die mit ber vorläufigen Unterfuchung ber Refrutierungsfrage betraut worden ift.

Much Spanien tommt an Die Reihe.

Bien, 11. April. Die Polypenarme ber Briten, Die überall neutrale Bolfer fich bienftbar gu machen fuchen, um fie für englische Intereffen leiden gu laffen, bedroben jest auch Spanien. Durch Funtspruch wird aus Barcelona pemelbet, bag England einen großen Drud ausubt, um fandliche Aftien ber andalufifden Gifenbahnen aufgutaufen. Dieje Bahnen find von großer ftrategifcher Bebeutung. Mennn ber englifche Plan gelange, murbe gang Un-

balufien zu einem riefigen Gibrattar, deffen Beherrichung burch England von jeber wie eine ichwarende Bunde am ipanijchen Rorper brennt.

Der Ronig von England an die frang. Parlamentarier.

London, 11. April. (2B. I. B. Richtam!lim.) Der Konig empfing im Budinghampalaft oie frangofiichen Parlamenearier, wobei er folgende Unipeache hielt: 3ch beige Gie als Mitglieder ber gefetgebenden Rorpericais ten der großen Republif willtommen, mit ber in enger Bereinigung und gegenseitigem Bertrauen verbunden gu fein, ich mich freue. Diefes Bertrauen wird, wie ich hoffe, bauernd fein. Gin Befuch wie ber Ihrige tragt bagu bei, ben beiben Bolfern bie hergliche Bujammenarbeit, in Der fie fich betätigen, noch naber ju bringen, denn fie gibt ber Einheit ihrer Biele eine tonfretere Form. Wenn fie einige Orte, wo Munition hergestellt wird, besuchen werden, fo werden Gie erft feben, wie fehr wir uns anftrengen Beer und Marine mit allem Rötigen zu versehen. Wenn Gie mit ben Bewohnern unferer Städte fprechen, fo werden Sie erfahren, welchen Unteil fie nehmen an bem Leiben, die ein friegerifcher Gindringling ber unichuldigen Bevolterung einiger ihrer nörblichen Diftrifte auferlegt bat und wie warm wir die glangende Tapferfeit des gangen frangofifden Boltes bewundern. Sie werden auch felbit feben, wie einmütig das Bolf in England ohne Unterschied ber Raffe, bes Standes oder ber politifchen Barrei entichloffen ift, ben Rrieg fortguführen, bis jene Bedrohung mit lleberfall und Wirren, die den friedlichen Fortichritt Europas verhindert, endgultig aus bem Wege geraumt ift. Die Alliance ber Dachte, die bie vollbringen werben, beruht nicht nur auf bem gemeinsamen Intereffe, Diefer Bebrobung ein Ende zu machen, bas fie alle und auch die ichwergeschädigten Lander Belgien, Gerbien und Montenegro in gleicher Beife wie mir haben, fonbern fie beruht auch auf unserem gleichen 3beal. Freiheit und Frieden find Die Ibeale bes britischen Bolfes - hier in ber Seimar und in den Rolonien. Bir munichen diefen Frieden für uns felbit und wünschen ibn auch für andere Rationen. Wir glauben, daß in feiner Ausbreitung allerwarts die befte Soifnung für bie Bufunft ber Menichheit liegt. Für Freiheit und Frieden fampfen wir Geite an Geite mit Gud, in bem Glauben, ber heute ftarter ift als je feit Beginn bes Rrieges und ber täglich ftarfer wird, bag ber Gieg Die Sache bes Rechts fronen wird.

London, 11. April. (M. I. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Buros. Die frangofifchen Genatoren und Deputierten fetten heute Morgen die Ronfereng mit ihren britifchen Rollegen fort. Morgen werden fie eine Reife durch bas Land antreten.

Die "teuflijche Tattit" unferer Teinbe.

Umfterbam, 11. April. Der frühere hollandifche Dis nifterprafibent Dr. Rupper ichreibt im biefigen "Standaard": Das Snftem, um Mitteleuropa durch Aushungerung jum Aufgeben bes Rampfes ju gwingen, icheint jest von ber Gegenpartei ohne Gemiffensbiffe angewendei gu werden, und was noch mehr berührt: in gang Europa erhebt fich gegen diefen Plan fein einziger Gemiffensichrei. Bielmehr icheint es, als ob man dieses Mittel gang natürlich und erlaubt findet. Doch barf unfer Protest gegen diese teuflische Tafrif nicht einen Augenblid erlahmen. Man beruft fich gur Berteidigung Diefes Suftems auf Die Belagerung einer Feftung, welche man ichlieflich ebenfo burch Mushungerung jur lebergabe zwingt. Doch biefer Bergleich lagt fich nicht mehr durchführen, wo wie hier von ber Aushungerung eines gangen Boltes die Rede ift. Gold ein ganges Bolf fann nicht bas Land verlaffen; es muß bleiben, wo es ist. Und gerade deshalb ift hier die Anwendung des Aushungerungsinftems eine unmenichliche Gemeinheit, welche unter Chriften nicht geduldet werden

Biober 36 000 Frangofen nor Berbun gefangen.

Mit den letten auf den beiden Maasufern gemachten Gefangenen - etwa 1200 - überfteigt die Gefamtmenge ber in ben Rampfen im Gelande um Berdun feit dem 21. Februar gefangenen unverwundeten Frangojen nunmehr bas 36. Taufend.

Rach den feststehenden Erfahrungsfäher tann man aus diefer Biffer ber unverwundeten Gefangenen ben Mahricheinlichkeitsichlug auf die Gesamtsumme ber bisherigen frangöfifchen Berlufte von Berbun feit 21. Februar dabin gieben, daß biefe fich auf erma 135 000 Mann betaufen.

Blutige Berlufte ber Engländer am Tigris.

Ronftantinopel, 11. April. (2B. B.) Das Sauptquartier teilt mir: Un der Graffront erlitten die Englander eine neue blutige Rieberlage bei Felabic, wobei fie mehr als 3000 Tote auf bem Rampfgelande jowie einen Difigier und einige Golbaten als Gejangene in unferer Sand gurudliegen. Um 9. April mittage nach anderthalbftunbiger heftiger Artillerievorbereitung griff ber Teinb mit famtlichen Rraften von dem rechten Ufer des Tigris her unfere Stellungen bei Felahic an. Die Schlacht mutete, mahrend fechs Stunden. Buerft gelang es bem Geind, unter ungeheuren Opfern in einem Teil unferer Graben eingubringen. Aber unfere tapferen Truppen machten die eingedrungenen Feinde mit bem Bajonett nieber, fowie biejenigen, die ihnen gur Silfe geeilt maren, und marfen bie Ueberlebenden in ihre fruberen Graben gurud. Um Abend der Schlacht tonnten wir in unferen Graben über 3000 feindliche Leichen gahlen. Die Gefangenen fagten aus, daß von allen feindlichen Truppeneinheiten die 13. englifche Divifion am meiften litt, die ausichlieflich aus englifden Solbaten befteht, feinerzeit an den Dardanellen fampfte und fürglich an die Graffront geschidt murbe. Unfere Golbaten fampften mit unvergleichlicher Tapferfeit, mahrend ber Schlachten am 5., 6. und 9. April und fügten ein neues Ruhmesblatt unferer militärifchen Geichichte bei. An den übrigen Fronten hat fich nichts ereignet.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 12. April 1916.

* 3ahlung ber Kartoffelbeftanbe. Bur Gewinnung einer Grundlage für die Anordnungen ber Reichstartoffelftelle bei ber Durchführung ber Speifetartoffelverforgung ift es erforderlich, eine Erhebung darüber anzustellen, welche Borrate an Kartoffeln in den Sanden der Ergenger, jowie der Gemeinden, Sandler und Berbraucher vorhanden find. Der Bundestar hat als Erhebungstermin ben 26. April 1916 festgesett, ein Zeitpunft, an dem die Mieten im wesentlichen geöffnet gu fein pflegen. Da die Trodenprodutte in gemiffen Grengen die Frischlartoffeln erfegen, ift die Erhebung auch auf alle Kartoffeltrodnungserzeugniffe ausgebehnt. Raberes fiebe amti. Befanntmachung im heutigen "Kreisblatt".

* Bur Raffces und Tee-Berordnung. Auf wiederholte Anfragen teilt der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Erjagmittel mir, daß berjenige, ber mehr als 10 Rilogramm Robtaffee oder mehr als 5 Rilogramm Tee im Befit hat, überhaupt feinen Kaffee oder Tee mehr vertaufen darf. Rur diejenigen Kleinhandler, die weniger als 10 Rilogramm Robtaffee oder weniger als 5 Rilogramm Tee befigen, durfen diefe fleinen Beftande ausvertaufen. Geröftet werden darf Robtaffee auch von Privaten bis auf weiteres überhaupt nicht mehr.

* Die Reichszuderftelle bat nunmehr ihre fefte Form durch die Erennung des Webeimen Regierungsrats Schulge vom preugischen Sandelsminifterium jum Brafidenten erhalten. Die Reichszuderftelle bewirft die Abgabe von Buder an Rommunen und Kommunalverbande, an Die heeres: und Marineverwaltung jowie für gewerbliche Betriebe. Die auf den Ropf ber Bevollerung entfallende Söchstmenge bestimmt ber Reichstangler. Die Regelung ber Berteilung an die Berbraucher wird ben Gemeinden überlaffen, die gu diefem 3med Budertarten ausgeben tonnen (nicht muffen!) oder auch andere Ginrichtungen gu treffen bejugt find. Es finder eine Beftandsaufnahme ftatt, die fich auch auf Privathaushaltungen erftredt.

* Das Kriegsminifterium gegen ben Borgelbvertehr. Ein allgemeiner Erlag, nach bem bie Lieferanten und Unternehmer der Seeresverwaltung gur Ginrichtung von Bant- oder Bojtichedtonten aufzufordern find, und die Raffen ber Truppen und Behörden bei Kontovorbruden auf ben Rechnungen Bargahlungen nicht mehr leiften burfen ift in Borbereitung."

n Schöffengerichtsfigung vom 12. Upril. Borfigender herr Amtsgerichtsrat Raffe, herr Amtsanwalt Winter als Bertreter ber Staatsanwaltichaft, Berr Rechnungsrat Thormer als Gerichtsichreiber, als Schöffen fungierten Die herren R. Baumann, Raufmann ju Oberurfel und &. Lipp, Obit- u. Gemufehandler von bier. Es ftanden folgende Sachen gur Berhandlung:

Ein hiefiger Bürger erhebt Brivattlage gegen einen hiefigen Geichaftsinhaber wegen Beleibigung feiner Chefrau. Rläger und Beflagter find durch Rechtsanwälte vertreten. Rach längerer Berhandlung findet fich ber Rläger Lereir, die Rlag: gurudgugieben, falls ber Beflagte famtliche Roften tragt und 50 Mart für Die Rriegsfürparge gabit. Formlicher Bemeis murde dabin gebend geichlojjen, mit der Bedingung, dag der Kläger nichts in die Beijung bringt.

Die Mutter ihres im Gelbe ftehenden Sohnes eines Landwirtes in Stierftadt, erhielt wegen Sahrlaffigfeit durch unterlaffene, besondere Unmelbung von 400 Pfund gurudgeftellten Brotgetreibes gur Saat, eine Strafperfügung von 100 Mart. Siergegen wird um richterliche Enticheidung durch ihren Rechtsanwalt beantragt. Das Gericht jeste bie Strafe auf 70 Dart berab.

Ein Landwitt in Roppern bat fich in ahnlichem Galle vergangen und hat fich beute ju verantworten. Der Betlagic enticuldigt fich damit nur ben als Gelbitverbraucher erübigten Betrag anzumelben gemeint habe. Das Gericht tommt gu einer Berurteilung und ertannte auf 120 Mart Gelbstrafe bezw für je 5 Mt. 1 Tag Saft.

Bon Weiffirchen fteht ebenfalls ein Landwirt unter Untlage. Diefer mit feinem Rechtsbeiftande find ber Meinung, daß Brotgetreibe und Saatgut nicht dasfelbe feien und in der Anmeldung berüdfichtigt. Das Gericht enticheidet wie im Falle vorher.

Ein invalider Schuhmacher von Frantfurt hatte in Oberuriel gebrauchte Schuhe gefauft und murbe in 96 Mart Gelbitrafe, der doppelten Gewerbefteuer, genommen. Die eingelegte Berufung führt gur Bertagung und Beugenlabungg.

* Die Tore an ben Schutgittern im Balbe, find auch vom Bublifum wieder ju ichließen. Richtbeachtung ber Diesbezüglichen Boridrift (§ 28. 2. des Geld- und Foritpolizeigefetes) wird beftraft.

* Mus den Berluftliften. Unteroffs. Phil. Landvogt-Somburg 1. verl. - Joh. Koppai - Weiftirchen 1. verm. Joh. Diet - Cronberg I. verm. - Untiff. Phil. Beis-Solshaufen ichm. verm. - Utffg. Jojeph Muhl : Konigftein I. verw. - Gefr. Beinr. Bimmermann : Bodenhaufen gefallen. - Beinr. Belte : Wehrheim I. verw. - Bith. Kraf - Wehrheim I. verw. — Joj. Kraus - Hornau I. verw. - Phil, Scherer . Rlein-Schwalbach gefallen.

+ Bom Grantfurter Biehmartt. Gange fünf beutiche Rinder hatten fich beute auf den Frantfurter Biehmartt verirrt. Die übrigen 174 Tiere ftammren aus Danemart. Die Metger ichliegen nach dem Borbild ber Schweinemegger bereits einer nach bem andern ihre Geichäftsräume.

† Die Dummen . . . Eine ichier unglaubliche Geichichte wird von Sobenlimburg berichtet. Gin Bigeunerweib machte fich anheischig, die alte ichwer an der Gicht leibende Mutter eines hiefigen Raufmanns von der Blage gu befreien, wenn man ihm für etliche Stunden alles im Saufe vorhandene Bargeld jur Berfügung ftelle. Der "hochbegludte" Sohn erfüllte fofort den Munich und legte ber Bunderfrau bald bare 1800 Mf. in ben Schof. Di-Bigeunerin bestellte nun ben Sohn auf ben Rachmittag an eine bestimmte Strafenede, jum Wieberempfang bes Gelbes, worauf bann die Gicht verichwunden fei. Der Radmifrag fah ben Sohn an ber Ede, boch bie Alte fam nicht. Das Gelb mar meg, die Polizei fuchte lange vergebens nach Beib und Gelb. Rur ein Dummer und die gichtbrüchige Mutter blieben gurud.

* Raffauifche Kriegehilfstaffe. Die Direttion ber Raf-

jauijden Landesbant hat eine Borlage an Rommunallandtag über Errichtung einer Kriegshilfstaffe ausgearbeiret. Der Landes in feiner legten Sigung bereits fein Ginper tlart. Rach bem Borgang anderer Propi striegehilfstaffe ben 3med haben, Darleben an Rriegsteilnehmer oder deren Angehörige aus ben Rreifen des gewerblichen Mitteln fie durch den Krieg in Bedrangnis geraten ob tung oder Wiederherftellung ihrer gewerblie Digteit auf Dieje Bilfe angewiesen find. Gur beichaffung ift folgendes vorgesehen: Die Mit beiteben: 1. in einem Betrag von 1 Million I Begirtsverband der Raffe gur Berfügung ftelle. trag foll durch Aufnahme eines Darlebens bei iichen Landesbant beichafft werden mit ber ? gur Berginjung und gur Rudgahlung ipatefter. nach Griedensichlug, 2. in einem einmaligen nach Abzug von 15 Prozent, die der Raffe als Musfalle verbleiben, feitens bes Begirtsperbe halb ber in Abjat 1 bezeichneten Grift gurud. zwar in 5 gleichen Jahresraten, beren erfte am 1 5. Jahres nach Griedensichluß fällig wird. @ iprechend bem dem Begirtsperband gufliegenben tommen ju verginfen, 3. in etwaigen Bumen ben Ueberichuffen ber Raffauifden Landesbant taffe, in etwaigen Buichuffen des Begirtsverb ber Landesperficherungsanftalt Seffen-Raffau, ben von privater Geite. - Die Buichuffe unter jollen in erfter Linie gur Schaffung einer a Sicherheitsrudlage, fobann jur etwaigen Gemah. freier Darleben verwendet werden.

Aus hah und fern.

+ Frantfurt a. D., 11. April. Der Gubrer gifden Ramerun : Expedition bes Reichstol Dr. Johannes Elbert aus Frantfurt a. M., in . in Granada an den Folgen ber Schlaftrantbeit auf der Tlucht von Kamerun ins fpanifche Role jugezogen hatte, gestorben. Bie Frau Dr. Elben Gatten mahrend ber gangen Reife in mutiger gleitete, jest nach ihrer Beimtehr nach Deufi richtet, tonnten bie gesamten miffenichaftlichen ber Expedition gerettet werben. Samtliche 2 die Gefteinssammlungen als wichtigftes Man Expedition, Photoplatten und Pflangenfammlun den auf Gebot der Couverneurs von Ramerun ipanifche Munigebier in Sicherheit gebracht, jum Friedensichlug verbleiben.

+ Frantfurt a. D., 11. April. In den leiter wurden hier gahlreiche verwegene Diebftable ? und Rugtieren ausgeführt. Dem Landwirt Deid ort Saufen ftahl man zwei Ralber und gmei ichlachteten die Tiere an Ort und Stelle ab und ! und Gingeweibe liegen. Mus einem Bodenbeimer hause raubte man ein ganges Sühnervolf und der chenbestand; einer armen Frau in Sachsenhausen h bie einzige Biege aus bem Stall, nachbem man ib Buvor bie Suhner gestohlen hatte. In ber Op Landstraße ließ ein verfolgter Dieb einen Gad ichlachteten Suhnern, Sahnen und Raninden Die Rauber fonnten noch nicht ermittelt werben.

Sochit a. D., 11. April. Dem erften Bur Dr. Jante ift aus Unlag ber Eröffnung bes nen tenhauses ber Titel "Oberburgermeifter" morben

† Bugbach, 11. Upril. Bor der Giegener 6 mer hatten fich vier Infaffen ber hiefigen Belleni lauter ichwer vorbestrafte Diebe, wegen Diebi verantworten. Die Leute hatten in der Unitalt a lichen Sachen gestohlen, Diese durch einen Bel augen geschmuggelt und bafür allerlei Lebens getauicht, die fie bann in der Unftalt verzehrten. ichuldigten ihre Berfehlungen damit, daß fie m Krieges feine ausreichende Befoftigung erhiell hungern mußten. Der als Beuge vernommene direftor gab gu, daß die Ernährung Inapper als fonft fei, aber boch nicht gu Diebit anlaffung geben brauche. Das Gericht verurt Angeflagte gu 1 Jahr 6 Monaten bezw. 1 Jahr 3 Ein Angeflagter murbe freigesprochen. Der 5 hielt ein Jahr Gefängnis. Giner ber Berutte wegen Totichlags icon ju lebenslänglichem 3 perurteilt.

Deffau, 11. April. Bie das "Unhaltifche 20 aus Ballenftedt am Sarg melbet, murbe die bo hafte alleinstehende Bitme Baumeifter heute I Wohnung in einem verichloffenen Kleiderichrant funden. Die Leiche zeigt Burgefpuren am Salfe. von der Gerichtsbehörde beichlagnahmt.

Ruffifche Geftftellung beuticher Arbeit is Der Betersburger "Deni" berichtet, daß die Dent her im bejegten Ronigreich Polen 6000 Rilomete gen gebaut haben. Diefe Arbeiten werden von bauverwaltungen mit einem Beftand von 1100. euren, Geometern, Auffehern und 30 000 bis 30 beitern ausgeführt. Während bes Jahres 1915 b Deutschen fur ben Bau von neuen Wegen im & Polen 20 Millionen Mart und 2 200 000 Tonne verwendet. Augerdem werde noch eine Reit Gijenbahnbruden gebaut.

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkspelle. Donnerstag den 13. April Nachm, und Abends Kenzert in der Wandelts Leitung: Herr Konzertmeister Curt Wills

1. Türkischer Marsch

Ouverture z, Oper Die Favoritin

Mozart Mennett Potpourri über Deutsche Volkslieder

Ouverture Berlin wie es weint und lacht 6. Donau-Segen. Walzer
7. Endlich allein. Liebeslied
8. Potpourri a. d. Operette Der Feldprediger M

Abends 71/, Uhr im Kurbaustheater Der Juxbaron Polle mit Defang in 3 a